

Männerchöre geben Konzert

HÜPEDE/GESTORF. Zu zwei Chorkonzerten lädt die Gemeinschaft der Männerchöre Euphonia Hüpede und Concordia Gestorf ein. Am Sonnabend, 17. Oktober, treten die Sänger in der Gaststätte Schwolow an der Bennigser Straße in Hüpede sowie am Sonntag, 18. Oktober, in der Gaststätte Deutsches Haus an der Calenberger Straße in Gestorf auf. Die Konzerte beginnen jeweils um 17 Uhr.

Mitwirkende sind neben den Chören Euphonia Hüpede und Concordia Gestorf noch Detlef Nietsch und Brigitte Theimer an Klavier und Keyboard, Helmut Oppenborn mit seinem Akkordeon und die Singenden Leinespatzen. Karten für acht Euro sind im Vorverkauf bei Erhard Paul, Bennigser Straße 17, in Hüpede, unter Telefon (0 51 01) 1 26 06 und an der Abendkasse erhältlich. mll

Damm an Koldinger Seen ist bald fertig

Region investiert 85 000 Euro in Reparatur – Arbeiten im Zeitplan

Zügig schreitet die Reparatur des Damms an den Koldinger Seen voran. Ende nächster Woche sollen die Arbeiten beendet sein.

VON KIM GALLOP

KOLDINGEN/RUTHE. „Die Arbeiten liegen im Zeitplan und innerhalb der Kostenkalkulation“, sagt Christina Kreutz, Sprecherin der Region. Der Rohbau des Damms zwischen Koldingen und Ruthe (Landkreis Hildesheim) sei fertig. Zu machen seien lediglich noch die Wege auf dem Damm und die Zu-

wegungen. Auf die Wege komme ein feiner Belag. Nach Auskunft von Kreutz müssen auch bei der Uferbefestigung noch Restarbeiten erledigt werden. Dafür werden Matten aus vergänglichem Material verwendet, die mit Schilf bepflanzt werden. Die drei Durchläufe für den Damm sind schon angelegt. Die Reparatur kostet 85 000 Euro.

Ein Hochwasser hatte im Herbst 2007 den schmalen Damm weggerissen. Er liegt zwischen zwei ehemaligen Kiesteichen im südlichen Bereich des Naturschutzgebietes „Leineau zwischen Ruthe und

Koldingen“. Der neue Damm ist nicht so steil und soll so vor Erosion besser geschützt sein. Die Rohrdurchlässe sollen für einen Ausgleich beim Wasserspiegel der beiden Seen sorgen.

Der Weg zwischen Koldingen und Ruthe hat eine wichtige Funktion für Wanderer und Radfahrer. Zwei Jahre war der Damm nicht passierbar, die Region hatte eine Umleitung über Koldingen ausgewiesen. Der Damm ist Teil des Koldinger-Seen-Weges, den das Wegeteam des Stadtmarketings Pattensen erarbeitet hat.



Verdächtige Fundstücke: Die Polizei sucht Hinweise zu Meißel und Kuhfuß. Gallop

Polizei stellt nach Einbruch Werkzeug sicher

PATTENSEN. Die Polizei in Pattensen bittet unter Telefon (0 51 01) 120 59 um Hinweise auf Werkzeug, das vermutlich bei Einbrüchen verwendet wurde. Es handelt sich um Werkzeug der Marke Lux-Tools. Der goldfarbene Meißel mit rotem Rand ist 40 Zentimeter lang, der blaue Kuhfuß misst 50 Zentimeter. Beide Teile sind neuwertig, weisen aber Gebrauchsspuren auf.

Das Werkzeug wurde von einem Anwohner am Helweg im Garten gefunden. Polizeikommissar Michael Wulf vermutet, dass das Werkzeug in der vergangenen Woche benutzt wurde. In der Nacht zum Mittwoch, 30. September, hatten Unbekannte in Pattensen sieben Einbrüche und Einbruchversuche begangen. gal



Was ist Scherz, was ist Schummerei, und was ist Lüge? Lena (7, Bild oben, links) und Svenja (7) markieren in verschiedenen Farben ihre eigene Meinung. Bei der Kinderbibelwoche singen 70 Jungen und Mädchen in der St.-Lucas-Kirche (Bild links). Annika (7, Bild rechts, links) und Hans-Christian (9) merken, dass es gar nicht so leicht ist, mit einem Rollator zu fahren. Junker (3)



Rollator kommt schwer über die Stufe

70 Jungen und Mädchen lernen bei der Kinderbibelwoche die zehn Gebote kennen

VON DANIEL JUNKER

PATTENSEN. Vorsichtig schieben Annika und Hans-Christian den Rollator vor sich her – erst geradeaus, dann rund um eine Pflanze. Kurz darauf heben sie die Gehhilfe an einer Treppenstufe vor der St.-Lucas-Kirche erst hinunter, dann wieder hinauf. „Meint ihr, dass alte Leute einen Rollator wirklich über eine Stufe heben können?“, fragt Erik Zipperling. Also versuchen es die beiden erneut – und siehe da:

Es ist gar nicht leicht, das Gefährt über die Stufe zu schieben, wenn man es nicht anheben kann.

Mit solchen Mitteln nähern sich 70 Jungen und Mädchen seit Dienstag den zehn Geboten an. Diese sind das Thema der Kinderbibelwoche, die bis heute bei der St.-Lucas-Gemeinde läuft. „Ehre deinen Vater und deine Mutter“, lautet eines von ihnen. Dies zu befolgen, ist allerdings für manche nicht leicht – gerade, wenn die Eltern mal wieder Regeln aufstellen. „In der Diskussi-

on kommen sie aber schnell darauf, dass es Chaos gibt, wenn Regeln nicht befolgt werden“, sagt Erik Zippeling. Der 16-Jährige ist einer der 15 Betreuer, die die Bibelwoche begleiten.

Gestern wäre das Treffen allerdings fast ausgefallen: In der Nacht war ein Blitz in die Kirche eingeschlagen und hatte die gesamte Elektrik lahmgelegt. „Am frühen Morgen hat eine Firma kurzfristig die Hauptsicherungen wieder hergestellt“, sagte Regionaldiakon Jörg

Claaßen. In der Kirche fiel das Licht aus, im Gemeindehaus habe es das Modem gesprengt. Auch der Computer von Pastorin Carola Timpe funktionierte nicht mehr, und die Turmuhr lief am Mittag immer noch nicht. Wie im Gemeindehaus, waren auch bei der benachbarten Polizei die Telefone ausgefallen.

i Heute Abend beginnt um 18 Uhr ein Abschlussgottesdienst mit allen beteiligten Kindern und Betreuern. Gäste sind willkommen.

Feuerwehr pumpt Keller aus

Bundesstraße 443 steht unter Wasser

PATTENSEN/KOLDINGEN. Mehrmals mussten 32 Mitglieder der Ortsfeuerwehren Pattensen und Koldingen wegen des Unwetters in der Nacht zum Donnerstag ausrücken. An der Koldinger Straße pumpten die Helfer gegen 23 Uhr zwei Tiefgaragen aus, die einen halben Meter unter Wasser standen. Ein Fahrzeug fuhr sofort weiter zum Altenheim an der Schützenallee: Nach Auskunft von Feuerwehrsprecher Henning Brüggemann war Regen durchs Dach gedrungen und hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst.

In Koldingen eilten die Feuerwehrleute um Mitternacht zur Reithener Straße, wo Wasser in eine Kellergarage und den dahinter liegenden Keller eingedrungen war. Da nur geringe Wassermengen in den Räumen standen, brauchte eine Pumpe nicht eingesetzt zu werden. Wegen des Starkregens war auch die Bundesstraße 443 in Höhe Eschenweg überflutet. Das Wasser stand etwa 30 Zentimeter hoch auf der Fahrbahn. Die Feuerwehr öffnete die Abläufe, reinigte die verschlammten Schmutzfanggeimer und gab die Straße nach etwa 15 Minuten wieder frei. gal